

Gespräche am Tor 2025

Karlsruher Begegnungen
zu Wissenschaft, Politik
und Kultur

Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Denkmalspflege



Mittwoch, 19. Februar 2025, 18 Uhr

„Wenn die Leute fragen, lebt der Hecker noch ...“. 175 Jahre Revolution von 1848/49 – Erinnerung als Chance

Vortrag von **Dr. Clemens Rehm**

*Leitender Archivdirektor a.D., Wissenschaftlicher Beirat der
„Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte“*

Eine Veranstaltungsreihe am Ettlinger Tor

In den Jahren 2023 und 2024 gab es sie wieder, die Festakte, Feierlichkeiten, wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen, Vorträge und Diskussionsrunden, in denen an die Revolutionszeit von 1848/49 erinnert wurde. Auch in dieser Veranstaltungsreihe wurde das mehrfach thematisiert. Worum ging es dabei? Erlebten wir eine Gedächtnisauffrischung von historischen Fakten oder eine Wiederaufnahme der Euphorie von 1998/99, als zumindest im deutschen Südwesten die Revolution geradezu flächendeckend zur Identitätsstiftung entdeckt wurde? Was bedeuteten bei den aktuellen Veranstaltungen die vielen Bezüge zum Zustand der Demokratie (nicht nur) in Deutschland und die damit verbundenen politischen Debatten über Freiheitsrechte?

Auch wenn es für eine umfassende Bilanz noch zu früh ist, werden an ausgewählten Beispielen die Erinnerungsarbeit von Gedächtnisinstitutionen, die thematische Fokussierung des wissenschaftlichen Diskurses und die Formen des Gedenkens öffentlicher Institutionen vorgestellt. Das schließt neue Initiativen zur Demokratieerinnerung wie die Bundesstiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ und die Pläne rund um die Frankfurter Paulskirche mit ein.

Nach der Erinnerung an die Revolutionereignisse gilt es also die Erinnerungskultur selbst und die damit verbundene gesellschaftliche Selbstvergewisserung zu diskutieren. Im gesellschaftlichen Diskurs geht es damit um die Frage, ob beziehungsweise wie es perspektivisch gelingen kann, die Erinnerung an die demokratischen Traditionen dieses Landes als Teil einer umfassenden Erinnerungskultur zu verankern.

Clemens Rehm, Dr., geb. 1959, Leitender Archivdirektor a.D., zuletzt Stellvertretender Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg, Wissenschaftlicher Beirat der „Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte“, Geschäftsführer des „Fördervereins Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Rastatt“; Arbeitsschwerpunkte und Publikationen zur Aufgabe der Archive in der demokratischen Gesellschaft, zu Archivrecht und Archivpädagogik sowie zu badischer Landes- und Ortsgeschichte.

Die Veranstaltung wird hybrid (in Präsenz und online) durchgeführt.

Für die **Online-Teilnahme** beachten Sie bitte den Zugangslink auf unserer Veranstaltungsseite: e.feu.de/gespraeche

Zugang für Präsenz-Teilnahme:

FernUniversität – Campus Karlsruhe
Kriegsstraße 100 (Haupteingang ehem. Postbankgebäude, 2. OG)
76133 Karlsruhe // Fon: +49 721 93380991